



Arbeitsmarkt aktuell: Anerkennung bedeutet Beschäftigungsperspektive und Einkommensplus



Julian Evans
 Experte für Diversity und Integrationspolitik

Ausländer:innen haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf dem Arbeitsmarkt besonders gespürt. Sie suchen im Durchschnitt länger nach einer neuen Beschäftigung und haben ein höheres Risiko, arbeitslos zu werden. Einer der Gründe hierfür ist, dass sie in hohem Maße in stark von der Krise betroffenen Branchen arbeiten. Zudem wirken sich kürzere Betriebszugehörigkeiten und die Größe der Betriebe, in denen sie beschäftigt sind, negativ aus.

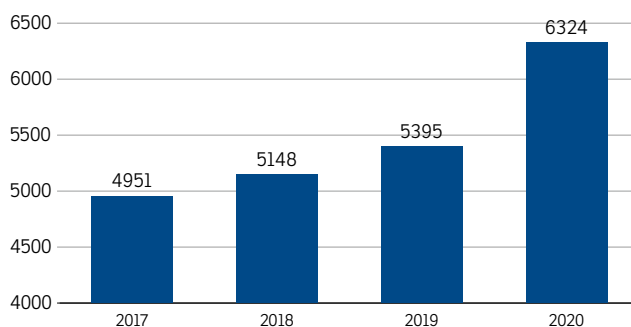
Umso relevanter ist für diese Menschen die Anerkennung ihrer ausländischen Berufsabschlüsse. Eine aktuelle IAB-Studie belegt, dass sich durch eine Anerkennung die Beschäftigungswahrscheinlichkeit von Einwander:innen langfristig um ca. 25 Prozent erhöht. Zudem steigt auch das Einkommen um etwa 20 Prozent im Vergleich zu Personen, die keine Anerkennung beantragt haben. Fakt ist: Die Attraktivität des Standortes für Fachkräfte aus dem Ausland hängt maßgeblich mit einer möglichst einfachen Anerkennung der Qualifikationen zusammen. Die rechtlichen Rahmenbedingungen wurden in den vergangenen Jahren geschaffen. Jetzt ist zentral, dass staatliche Akteure die Möglichkeit der Anerkennung bekannter machen, Verfahren optimiert und beschleunigt sowie bestehende Förderlücken, z.B. bei Praktika zur vollen Anerkennung, geschlossen werden.



Weitere Informationen unter

- [IHK FOSA](#)
- [Anerkennungsberatung IHK Berlin](#)
- [IAB-Kurzbericht](#)
- [IQ-Netzwerk](#)

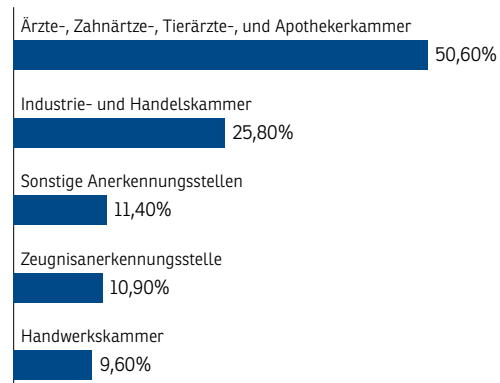
Anträge auf Anerkennung bei der IHK-FOSA



Quelle: IHK Berlin

Auswirkungen der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse nach Anerkennungsstelle

Durchschnittlicher Effekt auf die Beschäftigungswahrscheinlichkeit von Migrant:innen in Prozentpunkten



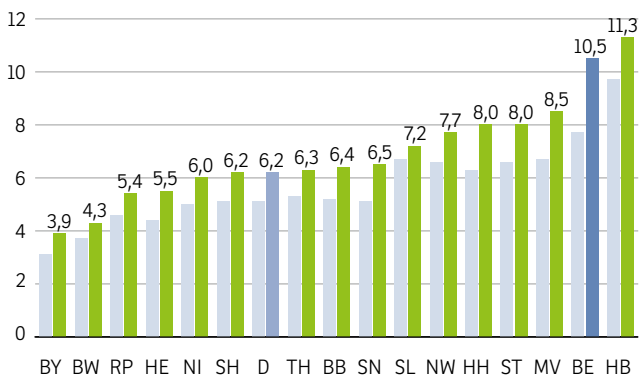
Quelle: Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung


März 2021

	März 2021	Februar 2021
Zahl der Arbeitslosen in Berlin	209.856	211.918
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	55.607	55.328
Arbeitslosenquote in Prozent	10,5	10,6
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	18.591	18.682
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	5.558	5.695
Arbeitslosenquote in Prozent	11,4	11,5
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	36.397	36.535
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	10.048	9.811
Arbeitslosenquote in Prozent	9,9	9,9
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	70.949	67.298
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	34.065	29.884
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	33,8	31,8
Arbeitslose Ausländer	76.162	76.349
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	23.350	23.126
Arbeitslosenquote in Prozent	20,4	20,4
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang	3.607	3.7238
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-44,7	-45,2
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	10.845	7.238
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-41,6	-40,0
Beschäftigte (jeweils im vorvorigen Monat)	1.555.800	1.562.500
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	100	3.800
Veränderung ggü. Vorjahr in Prozent	0	0,2

Arbeitslosenquote nach Ländern mit und ohne Corona-Effekt in Prozent

März 2021

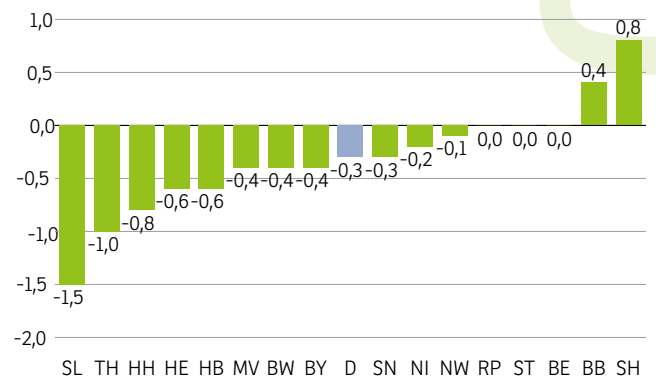


■ ohne Corona-Effekt

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Veränderung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung ggü. dem Vorjahresmonat in Prozent

Januar 2021



Quelle: Bundesagentur für Arbeit